

Prüft alles!

von I.I.

Version 2024/1

Zu Beginn wollen wir auf drei Tatsachen hinweisen, die mit diesem Gebot :**Prüft alles und das Gute behaltet!** , im Zusammenhang stehen:

1. Das ist einer der Gebote im NT, das die wenigstens Christen halten! Das führt zu schwerwiegenden Konsequenzen: eine nie da gewesene Verführung ([Mt.24:9-11,13](#); [1.Tim.4:1](#))!
2. Das Böse verbirgt sich im Guten, so das wir das Gute hören und durch den Bösen verführt werden sollen. Wie das funktioniert, können wir im 4.Kapitel des Lukasevangelium nachlesen: Verse [3→4](#); oder [1→5](#).
Mit einem Bild gesprochen: Bei einer Pilzsammlung werden die „Guten“ und „Giftigen“ nicht weit von einander stehen. Wenn wir beide behalten, werden wir die Guten essen und an den Giftigen sterben, weil wir nicht geprüft haben!
3. Wenn Paulus schreibt, das wir das „Gute“ behalten sollen, bedeutet das:
wo das Gute ist, muss irgendwo das Böse sein, sonst könnte wir alles behalten!

Wir wollen diese Botschaft in zwei Teile unterteilen. Im ersten Teil soll es darum gehen: Warum, was und wie prüfe ich mit Hilfe des Wortes Gottes? Im zweiten Teil lernst du eine andere Möglichkeit des Prüfens kennen: das „Prinzipielle Denken“. Mit dieser Praxis können wir mit Hilfe des Wortes Tatsachen in unserem Leben überprüfen, obwohl diese selbst gar nicht im Wort Gottes vorkommen.

1. Teil:

Prüft alles und das Gute behaltet! (1.Th.5:21)

Wie und was muss ich mit dem Wort Gottes prüfen?

1. Warum muss ich alles prüfen?

Die innerliche Haltung des Prüfers

Wir müssen uns über die Tragweite dieses Gebotes im Klaren sein: Prüft ALLES!

Ich möchte dazu erst einmal ein Bild verwenden:

Ein Bild

Eine Verkäuferin an der Supermarktkasse schaut in jeden Einkaufswagen. Sie prüft alles! Was aber bedeutet das für sie und jeden Kunden? Er wird verdächtigt etwas zu stehlen. Sie darf nicht auf die Person sehen, die hinter den Wagen steht. Selbst wenn es ihr Vater oder Mann ist, der Pastor oder der Polizeipräsident. Sie muss alle verdächtigen! Nur mit dieser Gesinnung überprüft sie auch jeden.

Kein Ansehen der Person

Wenn wir ein Buch lesen, eine Predigt hören, dürfen wir nie auf die Person achten, sondern nur auf das, was „im Wagen“ ist, was die Botschaft enthält. Generell müssen wir ALLES hinterfragen, aber warum?

Wo das Gute ist, ist auch das Böse

Schau in den Himmel!

Wenn du vor paar tausend Jahren in den Himmel geschaut hättest, hättest du folgendes gesehen:

**Es begab sich aber eines Tages, da die Gottessöhne kamen und vor den HERRN traten, kam auch der Satan unter ihnen. Der HERR aber sprach zu dem Satan:
Wo kommst du her? (Hiob.1:6)**

Wo der Gute ist, Gott ([Mt.10:18](#)) ist ein fußbreit weiter der Böse, Satan ([1.Jh.5:18](#)).

Schau ins Paradies!

Wenn du vor paar tausend Jahren in das Paradies geschaut hättest, hättest du folgendes gehört:

**Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging,
Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im
Garten. (Gen.3:8,2)**

Auf der ersten Gartenparty der Menschheitsgeschichte waren drei verschiedene Personen gegenwärtig: Der Gute, der Böse, die Betrogenen.

Schau in die Wüste!

Wenn du vor zweitausend Jahren in die Wüste gesehen hättest, hättest du folgendes wahrgenommen:

**Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Widerwinker
versucht zu werden. (Mt.4:1)**

Wo der Sohn Gottes ist, ist ein fußbreit weit der Teufel.

**Da kam der Versucher herzu und sagte (V.3)
Er aber antwortete (V.4)**

Wo Jesus spricht, will auch Satan mitreden.

Nochmals nahm der Widerwinker Ihn mit sich (V.8)

Wo der Heilige Geist führt, will auch Satan (ver)führen ([Mt.4:1,5](#))

Schau zu dem Berg!

Wenn du vor zweitausend Jahren mit Jesus auf den Berg gewesen wärest, hättest du folgendes gehört:

**Dein Wille geschehe!
Berge uns von dem Bösen! (Mt.6:10,13b)**

„Dein Wille geschehe“, schließt Satan nicht automatisch aus!

Schau in den Saal!

Wenn du beim ersten Passahmal dabei gewesen wärest, hättest du folgendes erlebt. Jesus saß nur eine Armlänge von Judas entfernt:

**Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon
Iskariot. Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. (Jo.13:26bf)**

Wo die „Wahrheit“ sitzt, sitzt auch der Lügner ([Jo.14:6](#); [8:44](#))

Unterordnung und Widerstand

Ordnet euch nun Gott unter, widersteht aber dem Widerwinker!

Unterordnung und Widerstand schließen sich nicht gegenseitig aus!¹ Unterordnung unter Gott hält uns Satan nicht vom Leibe! Selbst wenn wir „im Willen Gottes“ sind (Dein Wille geschehe!) ist Satan auch da! Wenn wir ihn nicht widerstehen, werden wir verführt und zerstört. Unterordnung unter Gottes Gebote vertreibt Satan von uns nicht. Wir siegen nicht durch Unterordnung unter Gott, sondern durch den Widerstand gegen Satan. Selbst wenn wir ein göttliches Buch lesen (z.B. die Bibel) kann Satan da sein und wir müssen ihn widerstehen, damit er flieht, denn wo der Gute ist, ist auch der Böse und dort sind auch wir ([Eph.6:12; 2:6](#)).

Wo Böses ist, müssen wir nach dem Gute suchen, denn das Gute sollen wir behalten und tun! Deshalb müssen wir ALLES prüfen. Das Gegenteil von „alles prüfen“ wäre, alles behalten! Die Frage ist jetzt:

2. Was muss ich alles geprüft?

Weil wir das Zeugnis der Schrift kennen, das Satan und seine Geister ALLES gefälscht haben², muss auch alles überprüft werden:

- a) die Lehren ([1.Tim.4:1](#))
- b) die Personen ([2.Kor.11:13-15](#))
- c) die Geister ([1.Kor.12:10; 1.Jh.4:1,6](#))
- d) die Wunder ([Mt.7:22](#)).

a) Die Lehre

Wir müssen nur in der Lehre der *Apostel* bleiben, was die Lehre Christi ist ([Ap.2:42; 2.Jh.1:9-10; Mt.28:20](#)).

Diese Lehre umfasst das ganze Neue Testament. Das Alte Testament ist uns nur zu Belehrung und Warnung geschrieben, aber nicht zum Tun ([1.Kor.10:6-11](#)).

b) Die Personen (Sieben Kennzeichen eines falschen Gesandten):

1.) Sie kommen in Namen des Herrn und nennen sich „Gesalbte“ ([Mt.24:4-5,24](#))
„*ICH habe die Vollmacht... ICH habe die Gaben...ICH habe die Salbung...*“

2.) Sie reisen die Gemeinde an sich (!) ([Ap.20:29-30](#)).

Wer gesegnet werden will, komme jetzt hier vor (zu mir)!

Lk.21:8:Hütet euch, damit ihr nicht irregeführt werdet! Denn viele werden in Meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! – der dir helfen kann.

3.) Sie wollen dein Geld, weil sie nicht aus Glauben leben können, da sie nicht vom Herrn gesendet wurden ([2.Kor.11:7-9](#)). Sie fordern deinen Zehnten.

Sie sammeln für sich oder für IHR Werk, was die Apostel nie getan haben!!³

4.) Sie empfehlen sich selbst ([2.Kor.10:18](#)), beurteilen und rühmen sich selbst ([2.Kor.10:12](#)). Sie verkündigen sich selbst ([2.Kor.4:5](#)) und suchen Ehre und Beifall von der Gemeinde ([1.Th.2:6](#)).

5.) Sie wollen sogar dort arbeiten, wo andere ihr Werk verrichten ([Rö.15:20](#)).

Sie laden sich selbst ein! Kann ich bei euch predigen?...

¹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

² [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

³ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

6.) Sie weisen darauf hin, welche Vollmacht sie haben und was Gott alles durch sie schon getan hat ([2.Kor.12:1,6](#)).

7.) Sie erkennt man an den „Ich - Predigten“. ([2.Kor.11:21-25](#)): V.22 **Ich auch, Ich auch, Ich noch mehr..**

c) Den Geist

Obwohl sie den Heiligen Geist empfangen haben, dienen sie mit einen falschen Geist in den Gemeinden ([2.Kor.11:4](#) → [Mt.7:22-23](#)): „ICH kann Kranke heilen, ICH kann Dämonen austreiben! Diese Geister verführen zu Größe und Reichtum ([Off.18:16](#)), also große, wohlhabende Gemeinden. Aber der Geist Gottes bringt Qualität hervor ([Off.21:2](#)), also Gemeinden, die der Heiligung nach jagen und nicht den Wundern ([Hb.12:14](#); [1.Th.4:3,4,7](#); [2.Th.2:13-14](#); [1.Tim.3:10](#)) .

d) Die Wunder

Durch ihren Dienst geschehen Zeichen und Wunder, aber nicht durch den Heiligen Geist. ([Mt.24:24](#)).

Wir lesen nie im NT, von Jesus, den 12 Aposteln, den 72 Jünger oder in der Apostelgeschichte und von den Ältesten, das all diese je bezeugten: ICH kann Kranke heilen. ICH kann Dämonen austreiben! All diese wahrhaft von Gott Gesandten gaben immer Gott oder seinen Namen die alleinige Ehre! ([Mt.28:18](#); [Lk.10:17](#); [Ap.3:12](#); [4:9-10](#); [Jak.5:14-15](#)). Selbst der Herr Jesus (unser Gott, der „Alleskönner“) bezeugt demütig: „Mir wurde alle Vollmacht gegeben!“ und „Ich treibe die Dämonen durch den Heiligen Geist aus!“

Es ist immer Gott und nur Gott, der die echten Wunder tut!! ([Hb.2:4](#); [Mk.16:20](#)). Aber bei diesen Gesandten sind es Dämonen⁴, die die Wunder und Zeichen vollbringen ([Off.16:14](#)).

Zum Schluss des 1.Teiles:

Sieben Prüfungsfragen und unser Fundament

1. Hat der Herr Jesus das gelehrt?
2. Hat der Herr Jesus das bezeugt?
3. Hat der Herr Jesus das getan?
4. Haben die Apostel das so gelehrt?
5. Haben die Apostel das so bezeugt?
6. Haben die Apostel das so praktiziert?
7. Entspricht die Lehre, das Zeugnis, die Praxis den Alten – oder den Neuen Bund?

Mit diesen sieben Fragen kannst du Lehren, Personen und ihr Handeln sehr gut überprüfen, ob sie Gott gemäß sind ([Rö.8:27](#); [1.Pe.4:6](#)).

Allerdings muss der Prüfer mit beiden Beinen auf einen **unverrückbaren** Fundament stehen:

Das rechte Bein auf 1.Kor.4:6:

damit ihr an uns lernt, nicht auf Dinge zu sinnen, die über das hinausgehen, was geschrieben steht

Viele Christen stehen nicht auf diesen Fundament. Sie sagen:“ Das steht zwar nicht im NT, aber...“.

Das linke Bein muss auf 2.Kor.4:13 stehen:

Da wir denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben ist...

Der Geist Gottes bezeugt uns nur, was geschrieben ist und nicht was sein kann oder wir uns vorstellen können.

Im zweiten Teil lernst du eine zweite Möglichkeit kennen, wie man Geister und Wunder prüfen kann, und Dinge, die nicht im Wort Gottes stehen, nämlich durch das „Prinzipielle Denken“.

⁴ [s.hier](#). Dieser Bruder war in unserer Gemeinde und hatte einen Heilgottesdienst angesetzt. Aber geheilt wurde niemand!

2. Teil:

Das prinzipielle Denken

Wie prüfe ich etwas, wenn es nicht in der Bibel steht?

1. Prüft alles, aber wie?

Wir wollen an einem praktischen Beispiel, was wir nicht in der Bibel finden, eine Prüfung vornehmen um heraus zu finden, ob wir es hier mit Gottes Willen zu tun haben oder nicht. Ehe wir zur Tat schreiten, müssen wir einige Wahrheiten wissen.

In der Bibel steht nicht alles

Gott hat Gebote, Verheißungen, Willensbekundungen und Taten, durch die wir Gottes Willen erkennen können. Aber *alle* Möglichkeiten, in denen Millionen Menschen eine Entscheidung treffen müssen, können unmöglich in einem Buch stehen! Ich kann in der Bibel lesen, dass es Gottes Wille ist, dass ich geheiligt und geheilt werde, aber die Bibel sagt mir nicht, ob ich als Missionar nach Korea gehen soll. Um die richtigen Entscheidungen zu treffen, muss ich prinzipiell Denken lernen.

2. Das prinzipielle Denken

Ein Prinzip ist ein Grundsatz, bzw. eine Richtschnur, ein Maßstab nach denen Personen Entscheidungen treffen und Handeln. Gott und seine Engel, Satan und seine Engel, die Menschen, alle handeln nach Prinzipien.

Die Menschen in der Welt:

Genauso ging es auch uns. Als Unmündige waren wir unter die Grundprinzipien der Welt versklavt. (Gal.4:3 NEÜ)

Lasst euch nicht durch spekulative Weltanschauungen und anderen hochtrabenden Unsinn einfangen. So etwas kommt nicht von Christus, sondern beruht nur auf menschlichen Überlieferungen und entspringt den Prinzipien dieser Welt. (Kol.2:8 NEÜ)

Die Grundregeln für die Heiligen:

Wenn wir nun im Geist leben, sollten wir auch im Geist die Grundregeln befolgen (Gal.5:25)

Wenn ihr zusammen mit Christus den Grundprinzipien dieser Welt weggestorben seid... (Kol.2:20 NEÜ).

Paulus war der Heilige auf der Erde, der die Prinzipien Gottes, der Menschen und Satans unterscheiden konnte ([1.Kor. 14:37](#); [7:25](#); [2.Kor.2:11](#)) und da auch wir Heilige sind, müssen auch wir das lernen.

Die Abhängigkeit der Prinzipien

Damit wir nicht von vornherein die falschen Prinzipien anwenden, müssen wir darauf achten, wo sie ihre Richtigkeit haben, also auf den "Ort" achten. In [Eph.5:25-33](#) spricht Paulus von Prinzipien der Ehe, wendet sie aber genauso auf die Gemeinde an. Diese Prinzipien gelten also für zwei "Orte", für die Ehe und für die Gemeinde.

Wie wir schon feststellten, gibt es Grundregeln, Prinzipien die nur im Reich Gottes ihre Gültigkeit haben ([1.Kor.7:32,34a](#)), die nur in der "Welt" Gültigkeit haben ([1.Kor.7:33,34b](#)), aber auch Prinzipien die für beide Orte gelten ([1.Kor.11:13-16](#); [Mt.19:19](#)).

3. Das Beispiel, das uns zur Prüfung dienen soll

Der Ort, die Personen, die Handlung

Ort: Die Gemeinde, Personen: 4 Älteste.

Handlung: Jeder der Ältesten dient mit dem Wort. Der Eine von der Kanzel, ein Anderer macht die Kinderarbeit, wieder ein Anderer ist Jugendleiter und der Letzte ist für die Lieder verantwortlich, die er schreibt oder die die Band singt.

Rechtsstellung und Anspruch

Obwohl alle die gleiche Rechtsstellung haben, da sie alle Älteste sind, stellt ein Ältester folgende Forderung gegenüber einem Anderen auf: Er möchte, dass die Lieder, die geschrieben und gesungen werden, vorher von den Ältesten kontrolliert werden sollen. Die vier Ältesten haben nun zu prüfen, ob das der Wille des Herrn ist oder nicht.

In der Welt

In der Welt finden wir ein Sprichwort, das sich bei näherem betrachten gleich als satanischen Ursprung erweist:

Das Sprichwort

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Wenn wir das Wort genau überdenken, können wir die List, die Täuschung Satans darin erkennen.

Jesus sagt nämlich:

Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber hinaus ist, das ist vom Bösen⁵.

(Mt 5:37)

Was darüber hinaus ist, ist das, was man heute Diplomatie nennt. Diplomatie ist die Weisheit Satans. Dieses Sprichwort besitzt diese Diplomatie:

Vertrauen ist gut

Wenn etwas GUT ist, lehrt Paulus, **sollen wir es behalten!** Aber hier wird das Gute durch die Kontrolle aufgehoben. *Anstelle* des Vertrauens tritt die Kontrolle.

Eigentlich müsste das Sprichwort heißen: *Vertrauen ist schlecht, Kontrolle ist besser.*

Die satanische Diplomatie sagt: „gut“ und meint: „schlecht“, denn das Gute wird durch die Kontrolle ausgeschlossen.

Im Reich Gottes

Wenn im Reich Gottes etwas "kontrolliert" wird, gibt es auch eine Steigerungsform von gut, aber hier wird „gut“ nicht aus, sondern eingeschlossen ([Rö.12:2](#)).

Welcher Ort?

Wir können feststellen, dass das Prinzip: Erst Kontrolle und dann Veröffentlichung ein weltliches Prinzip ist, da es das Vertrauen zerstört.

In der Gemeinde gilt das Prinzip:

Unablässig gedenken wir dabei vor unserem Gott und Vater eurer Arbeit im Vertrauen (1.Th.1:3).

Als den Bau Gottes fördern, der im Vertrauen besteht (1.Tim.1:4b).

Die Gegenprobe

Unbedingt müssen wir, wie in der Mathematik eine Gegenprobe durch führen. Warum? Weil sowohl Bibelstellen als auch die vernünftigen Schlussfolgerungen nicht nur durch den Heiligen

⁵ Vom Bösen, bedeutet vom Satan. Satan wird mehrmals im NT als der Böse bezeichnet

[Mt.6:13](#), [Eph.6:11,16](#); [1.Jh.5:18](#)

Geist⁶, sondern uns auch vom Satan "zufallen" können⁷.

Was ist bei der Gegenprobe zu beachten?

Wir müssen das eben Erkannte in Frage stellen.

Wie führen wir die Gegenprobe durch?

Wir vergrößern das Prinzip von *einer* Person ([Jo.8:11](#)) auf *alle* Beteiligten ([Jo.8:15](#)).

In unserem Fall bedeutet das:

Alle Ältesten, die am Wort dienen, müssen vor der Veröffentlichung (Predigt, Schulung) den Anderen ihre Lehre zur Kontrolle vorlegen, bevor sie lehren!

Finden wir diese Praxis in der Gemeinde?

So kommen wir zu der Erkenntnis:

In der Welt wird kontrolliert, in der Gemeinde geprüft.

Die Kontrolle geschieht vor der Veröffentlichung. Die Prüfung nach der Veröffentlichung ([1.Kor.14:26-33](#)).

Fazit: Dass in der Gemeinde im Vorfeld alles kontrolliert wird, ist nicht der Wille des Herrn.

Das „prinzipielle Prüfen“

Das Prüfen nach Prinzipien gehört zu den *sichersten* Prüfmöglichkeiten, die wir als Heilige anwenden können.⁸

Auch hier stellen wir 7 Fragen:

1. Handelt Gott oder Satan nach diesem Prinzip?
2. Handeln Engel Gottes oder die Engel Satans nach diesem Prinzip?
3. Wirkt der Heilige Geist nach diesen Prinzip Zeichen und Wunder oder sind es böse Geister?
4. Führt die Lehre zum Halten des Gesetzes Christi oder zur Gesetzlosigkeit? ([Rö. 7:12; 2:13](#))
5. Welche Personen handeln nach diesem Prinzip? Der Mensch, Gott oder die Dämonen?
6. Aus welcher Quelle entspringt das Handeln? Seelische, menschlich, dämonische oder göttlich? ([Jak.3:15](#)).
7. Welche Kraft wirkt hier? Die Kraft Gottes oder „die Kraft Gottes“? ([Mk.12:24; Ap.8:10](#))

Die verkürzten Tage

Am Ende dieser Botschaft möchten wir darauf hinweisen, das bei aller Geisterprüfung⁹, Geisterunterscheidung und tiefen Wortverständnis wir uns nie in der Sicherheit wiegen können: ich durchschaue alles! Das Gegenteil ist der Fall! Wir selbst oder Andere werden Dinge erleben, wo wir nicht mehr in der Lage sind, die Quellen zu prüfen ([Mt.24:22,24](#)).

Es wird in unserer Zeit immer schwieriger noch Gemeinden zu finden, die nicht auf den Weg der Verführung sind! [Mehr dazu in dieser Botschaft!](#)

⁶ [Jo.14:26](#); 2.Tim.1:7: **Geist... der gesunden Vernunft**

⁷ 1.Tim.4:1: Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in den nachmaligen Fristen etliche vom Glauben abfallen werden, weil sie auf... *Lehren der Dämonen* Acht geben.

⁸ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)